

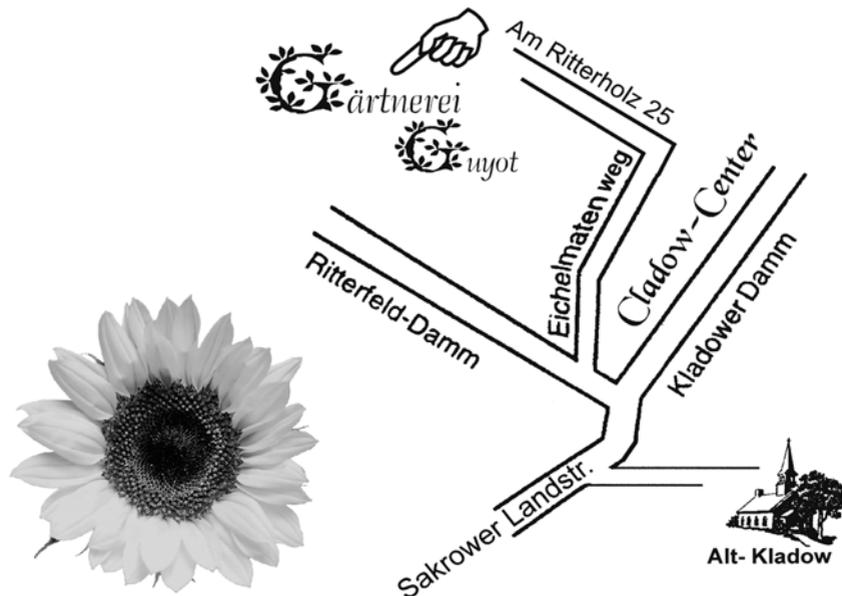


**Schnittblumen · Gestecke · Topfpflanzen
Präsente & Dekorationen**

Am Ritterholz 25
14089 Berlin-Kladow
Tel.: 030 / 365 45 76
Fax: 030 / 365 72 62
www.gaertnererei-guyot.de
E-mail: gaertnerereiguyot@t-online.de



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. Von 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr · Sonn- u. Feiertags von 10.00-12.00 Uhr



Kontakte

Torsten Birlem übergab uns für unser Archiv ein Exemplar der in nur 75-mal gedruckten Broschüre „Kladow – Städtebauliche Analyse“ des Fachgebietes Städtebau und Siedlungswesen an der Technischen Universität Berlin vom SS 1982. Darin werden fiktive Szenarien zur Umgestaltung des Ortskerns von Kladow entwickelt, die allerdings reine Planspiele zum Zwecke der Ausbildung angehender Architekten und Landschaftsplaner geblieben sind.

Von **Manfred Slottke**, der bei den Wasserwerken in Kladow beschäftigt war, bekamen wir verschiedene Materialien für unser Archiv. Darunter befinden sich unterschiedliche Pläne für Bohrungen und Gebäudekomplexen, zum alten Was-

serwerk in Kladow sowie Fotos und Mitgliedsbücher. Wir danken Manfred Slottke für diese Dokumente, die uns wieder ein Stück Kladow, wie es geworden ist, nahebringt.

Leoni Havenstein studiert Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin. In ihrem Seminar zur Stadtbaugeschichte hat sie zur Aufgabe bekommen, ein Dossier zu ihrem Heimatort zu verfassen. Sie ist in Kladow aufgewachsen und hat sich deshalb für Kladow entschieden. Sie bittet um Mithilfe, weil sie auf unser umfangreiches Material in unserem Archiv durch Andreas Kuhnow und unsere Website aufmerksam wurde. Wir werden sie im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen und für Informationen zur Verfügung stehen.

Angeregt durch den Vortrag im Hans-Carossa-Gymnasium über die Geschichte des Umfeldes der Schule, verabredeten Anne Lange und Rainer Nitsch ein Interview mit **Friedl Ceron Herrero geb. Baumann** aus der Uferpromenade. Der Vater von Friedl Ceron Herrero ist Franz Baumann (1890-1965), ein ausgebildeter Schauspieler, Rundfunk- und Konzertsänger, der in den dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts als „beliebtester Rundfunk-



Komponist, Schauspieler und Sänger Franz Baumann
Quelle: Friedl Ceron Herero

tenor“ bezeichnet wurde und vor allem auch in New York und London Triumphe feiern konnte. Er schrieb auch Texte zu zahlreichen populären Liedern, wie „Heut ist der schönste Tag in meinem Leben“ oder „Hum-



Porträt Friedl Ceron Herrero, geb. Baumann
Foto: Rainer Nitsch



Neumann Immobilien



**Haus verkaufen UND weiterhin Wohnen in Kladow?
Hausverkauf und Wohnungsanmietung durch uns
- Alles aus einer Hand -**

**Kostenlose Beratung und Marktwerteinschätzung
Verkauf BONAVA-Häuser am Golfplatz**

Kindlebenstraße 27 · 14089 Berlin

Mobil: 0152 - 310 66 173

Telefon: (030) 36 80 22 78



Inh. Dipl.- Ing. Barbara Neumann

E-Mail: info@neumann-immo.berlin

www.neumann-immo.berlin

Galileo
Training

pro
Physio

Privatpraxis für Therapie & Training
Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage / Fango
- Elektro- / Ultraschalltherapie
- Eis- / Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportartspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 · 14089 Berlin · Tel. (030) 24 53 33 37 · www.prophysio-kladow.de

mel, Hummel mit Humor“, das von dem Groß-Glienicker Komponisten Herrmann Krome vertont wurde. Friedl Ceron Herrero überließ uns einige Dokumente über ihren Vater, aber auch Fotos aus dem alten Kladow, die wir kopieren konnten. Wir danken ihr für diese Möglichkeit, unser Archiv wieder ein Stück mit Kladower Geschichte zu bereichern.

Der Verkehrshistoriker **Peter Müller-Mark** arbeitet an einem Buch über die Berliner Vorort-Omnibuslinien in den Jahren 1919 bis 1945. Er schreibt in eine an uns gerichteten E-Mail: „Bei der am 8. September 1933 von der BVG eingerichteten Linie von Kladow nach Groß-Glienicke wird als Kladower Endpunkt „Spandauer Chaussee“ genannt. Im Lexikon der Berliner Straßen fehlt ein zu „Spandauer Chaussee“ passender Eintrag. Beim „Kladower Damm“ heißt es dort „Name ab 8.

Mai 1935“, es fehlt aber der Hinweis auf den vorherigen Namen. Ich habe daher die Bitte, ob Sie mir bestätigen können, dass der heutige Kladower Damm die frühere Spandauer Chaussee war.“

Aus unseren Unterlagen geht hervor: Vor der Umbenennung in Kladower Damm hieß der Teil der Straße bis zum Ortskern Kladow Gatower Chaussee (Quelle: Mende, Hans-Jürgen (Hrsg.): Spandau. Wegweiser zu Berlins Straßennamen. Edition Luisenstadt, Berlin, 1. Aufl. 1993). 1780 taucht der Name „Der Spandowsche Weg“, 1799 „Weg von Cladow nach Spandow“, 1905 „Straße nach Spandow“, 1934 „Spandauer Chaussee“ auf.

Am 1.9.1979 erschien das Spandauer Volksblatt mit einer ganzen Seite Text und Fotos zum 75jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Kladow. Die für uns besonders wertvolle Ausgabe der Zei-

haar'genau

Ihr Friseur

Wir freuen uns auf Sie!



Tel.: 030-36 80 82 36

Öffnungszeiten

Die.-Fr. 9:00- 18:00 Uhr
Sa. 9:00- 14:00 Uhr

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin-Kladow

tung stellte uns **Helmut Bünning** zur Verfügung, der uns ja von Zeit zu Zeit immer wieder neben seinen informativen Artikeln zu Kladows Geschichte auch mit entsprechenden Materialien versorgt. Aus dem Zeitungsbericht erfahren wir u. a., dass im Jahre 1890 auf dem Kirchenvorplatz, rechts vom Haupteingang auf das Kirchhofgelände, ein Spritzenhaus errichtet wurde. Dort befindet



1979: Die Freiwillige Feuerwehr in Kladow wird 75 Jahre alt

Quelle: Helmut Bünning

sich heute ein Treppenabgang zur Straße Alt-Kladow. Dieses Spritzenhaus enthielt nicht nur Gerätschaften und Materialien zum Löschen von Bränden, sondern diente auch als kurzzeitige Unterbringung von Gefangenen. Die eigentliche Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Kladow erfolgte im Jahre 1904. Der Schmiedemeister Friedrich Hanisch wurde danach zweiter Wehrführer und hatte dieses Amt bis 1931 inne. Sicher wird es noch Gelegenheit für uns geben, die Informationen aus diesem Artikel in einer besonderen Würdigung der Freiwilligen Feuerwehr Kladow zu verwenden. Wir danken Helmut Bünning für dieses wertvolle Dokument, das nun unser Archiv zur Geschichte Kladows bereichert.

Am 27. Mai 2020 ist **Reinhold Enderle**, Kladows Marathon-Mann, bei einem seiner täglichen Trainingsläufe auf seiner Strecke von Kladow nach Potsdam verstorben. Für viele Kladower gehörte er in seiner kurzen Sporthose und dem knappen T-Shirt, oft in Neon-Farbe, zum gewohnten Bild auf Kladows Straßen und das bei fast jedem Wetter. Auch extreme

Minustemperaturen im Winter hielten in nicht ab 1938 im bayrischen Senden geboren, lebte er mit seiner Familie seit 2010 in Kladow. Seine Leidenschaft für den Marathon-Lauf führte den gelernten Herren-Schneider und Textil-Ingenieur auch zu den weltweit bekannten Strecken in Tokio, nach Honolulu auf Hawaii, nach Chicago, New York und auf die Bahamas. Und natürlich ließ er es sich nicht nehmen, in jedem Jahr am Berlin-Marathon teilzunehmen. Wir werden die Begegnung mit ihm, der für jeden ein freundliches Wort hatte, vermissen.

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis
Kreuzwaldstr. 13 A Tel.: 365 83 24



Gruppe

Radwege im westlichen Kladow – eine ernst zu nehmende Verkehrsalternative?

Für Kladower, die im Bereich Gutsstraße, Landstadt und Siedlung Wochenend-West, also im früheren West-Berliner Ortsteil Groß Glienicke wohnen, gibt es den Radweg entlang der Potsdamer Chaussee. Positiv zu bewerten ist, dass diese Verbindung ins Spandauer Zentrum nach den Erdkabelarbeiten im vergangenen Sommer wieder instand gesetzt worden ist und auch der Radweg entlang der B2 nördlich des Landschaftsfriedhofs rein oberflächentechnisch einwandfrei ist. Dies sind für Kladower, die mit dem Fahrrad morgens zur Arbeit fahren oder aus anderen Gründen das Fahrrad dem Auto vorziehen, grundsätzlich oder bei passendem Wetter, wichtige Fakten. Auch wer im mehr zum Wannsee hin orientierten Teil Kladows wohnt, hat immerhin seit einigen Jahren den Havelradweg als Alternative. Aber was ist mit denjenigen, die aus dem



Flughafenzaunweg

Foto: Detlef Horka

Kladower Westen Richtung Habichtswald, Gatow und weiter nach Charlottenburg das Fahrrad als ernstzunehmendes Verkehrsmittel benutzen? Radfahrer lieben Wege ohne Autoverkehr, aber mit glattem Asphaltbelag, die man ohne durchgeschüttelt zu werden und ohne aufmerksamkeitsstrapazierende Schlaglochausweichmöver genießen kann. Die Straße von Habichtswald nach Gatow ist ein Beispiel für eine ideale Strecke. Und sie ist außerdem von der Landstadt aus die direkte Verbindung Richtung Gatow und weiter ins Berliner Zentrum. Wenn das 800 Meter lange Stück entlang des Flughafenzauns nur nicht wäre! Schulkinder aus Habichtswald, die mit dem Fahrrad zum Hans-Carossa-Gymnasium oder zu den Kladower Grundschulen fahren, können ein Lied davon singen. Und nach jedem stärkeren Regen wird es schlimmer.



Straße 270

Foto: Detlef Horka